

Mein Tanzkurs in den 80´ern

Es ist gut 34 / 35 Jahre her.
Es waren die wilden 80´er Jahre.

„Und es war Sommer !!!“



Pop – und Punkmusik, so wie Hardrock, bestimmten meine Zeit und die Welt in der ich lebte. Ich hörte die neuste Musik aus den Charts, Tote Hosen, Garry Moore

Ich war jung, dynamisch, voller Elan und Tatendrang.

Dann plötzlich der große Schock

Meine Cousine drang mich dazu mit ihr einen Tanzkurs zu besuchen.

Ich und Tanzschule ???

Daran war gar nicht zu denken !

Was würden meine Freunde sagen ?

Lateinamerikanische Tänze wie Samba und Rumba ? Standardtänze wie Walzer, Foxtrott oder was auch immer

Nein – doch nicht ich !

Dachte ich !!!

Nach langem hin und her, Ihrer Überredungskunst und ihrem Enthusiasmus, stimmte ich dem unfreiwillig zu.

Es war schon ein Graus für mich Tanzschuhe kaufen zu müssen, da ich bis dahin nur Turnschuhe getragen habe.

Und später noch die Jeanshose gegen feinen Zwirn eintauschen.

Ich war im besten Teenager Alter. Hatte mit sowas doch nichts am Hut.

Wie konnte ich mich darauf nur einlassen ?

Was für kaputte Typen würde ich da antreffen ?

Welcher normale Typ lässt sich auf so etwas freiwillig ein ?

Aber dabei war ich ja nun auch einer von jenen solchen Typen, die es wagten und sich darauf einließen.

Schüchtern betrat ich zusammen mit meiner Cousine das erste Mal die **Tanzschule Köster**, wo mich meine Eltern angemeldet hatten.

Ich stellte mir die Frage, ob das alles so richtig sei was ich da mache.
Gehöre ich überhaupt hier her ?

Einige waren schon über 18, hatten einen Führerschein und kamen mit dem Auto. Viele andere waren noch in meinem Alter, waren gerade mal

16, 17 Jahre alt und kamen mit dem Bus oder Fahrrad, oder wurden von ihren Eltern gebracht.

Ich sah Personen, die nicht anders waren als ich. Das ermutigte mich etwas.

Nach anfänglichen Zurückhaltungen wagte ich mich dann auf die Tanzfläche, wo wir zunächst erst einmal begrüßt und in den Ablauf eingewiesen wurden.

Erste Schritte wurden uns gezeigt. Ich war noch recht steif und wusste nicht wirklich wohin mit meinen Füßen.

Nach etwa 45 Minuten war es dann endlich so weit.

Der erste Teil war geschafft und es ging zur Pause an die Bar, oder zum Rauchen vor die Türe.

Dort wurde ich zufällig in Gespräche verwickelt. Und allmählich begann das Eis zu schmelzen.

Schnell merkte ich, dass alle, die dort waren, nicht anders waren als ich.

Nach gut zwei Stunden war dann der erste Tag geschafft und es ging beruhigt wieder nach Hause.

Im Laufe der nächsten Wochen lernten wir uns immer besser kennen. Freundschaften und Liebschaften entwickelten sich.

Wir trafen uns sonntags zum Tanztee.

Man verabredete sich zum gemeinsamen Pizzaessen, besuchte gemeinsam die Konkurrenz, also andere Tanzschulen und es gab fast jede Woche irgendwo anders eine Party.

Egal ob jung oder alt, groß oder klein, dick oder dünn, arm oder reich ... Letztlich wuchsen wir wie eine Familie zusammen und hatten viel Spaß miteinander.

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen 1. Kurs ging es für die meisten von uns in die 2. Runde.

Tanzkurs Teil 2 - der Erweiterungskurs !

Auch diesen haben wir noch gemeinsam bewältigt. Und wieder hatten wir viel Spaß zusammen, feierten unsere Partys und unternahmen gemeinsam verschiedene Dinge.

Den 3. Kurs für Fortgeschrittene haben dann nur noch eine Handvoll von uns zu Ende gebracht. Ich u.a. auch.

Eine Zeitlang traf man sich noch weiterhin zum Tanztee am Sonntag oder auch privat.

Mit der Zeit lies dies jedoch alles nach, bis wir uns dann irgendwann völlig aus den Augen verloren. Jeder ging seiner eigenen Wege.

Einige Jahre später organisierte ich ein Nachtreffen in der Tanzschule. Leider kamen dazu nur wenige. Dennoch war es schön diese noch einmal wieder zu sehen. Nun, auch das liegt nun schon viele Jahre zurück und ich frage mich was aus allen geworden ist ?

Ich kann hier nur für mich sprechen. Aber ich kann heute sagen, dass es eine meiner besten Zeiten war, die ich in meinem Leben mitgemacht habe. Eine Zeit die ich nicht missen möchte.

Am Ende hat mir sogar das Tanzen Spaß gemacht. Ich fand es großartig so tanzen zu können. Viele meiner Freunde können es heute noch nicht und treten ihrem Partner / Ihrer Partnerin eher auf die Füße.

Wir alle waren so unterschiedlich, wie man nur sein kann. Und doch haben sich daraus viele Freundschaften gebildet. Das Klischee, Tanzen sei nur etwas für Snobs, finde ich lächerlich und längst überholt. Mich persönlich hat diese Phase meines Lebens sehr geprägt - positiv wohlbemerkt !

Heute bin ich ein erwachsener Mann, bin verheiratet und habe zwei Kinder in dem Alter, in dem ich seiner Zeit die Tanzschule besuchte. Für meine Kinder wünsche ich mir, dass sie eine ähnliche Erfahrung machen. Dass auch sie über ihren Schatten springen und sich für einen Tanzkurs entscheiden. Bisher haben sie jedoch noch andere Interessen.

Auch allen anderen, unentschlossenen kann ich es nur empfehlen. Es ist etwas für **JEDEN** und macht wirklich viel Spaß !

